

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.

herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 5.

Dienstags, den 18. Januar

1842.

Befreiung über den Beruf und die Grenzen der Censur in Preußen.

(Aus d. Leipz. Allg. Zeitung.)

Berlin, 12. Januar. Von dem dem Censurwesen vorgesetzten Staatsministerium ist an sämmtliche Oberpräsidenten der Monarchie über den Beruf und die Grenzen der Censur nachstehende Verfügung erlassen worden: „Zur Herbeiführung einer größern Gleichförmigkeit bei Ausübung der Censur, und um schon jetzt die Presse von unstatthaften, nicht in der allerhöchsten Absicht liegenden Beschränkungen zu befreien, haben Se. Maj. der König durch eine an das königl. Staatsministerium am 10. d. erlassene allerhöchste Ordre jeden unbührlichen Zwang der schriftstellerischen Thätigkeit ausdrücklich zu missbilligen und unter Anerkennung des Werthes und des Bedürfnisses einer freimüthigen und anständigen Publicität uns zu ermächtigen geruht, die Censoren zur angemessenen Beachtung des Art. 2 des Censuredicts vom 18. Oct. 1819 von neuem anzuweisen. Nach diesem Gesetze soll die Censur keine ernsthafte und bescheidene Untersuchung der Wahrheit hindern, noch den Schriftstellern unbührlichen Zwang aufzlegen, noch den freien Verkehr des Buchhandels hemmen. Ihr Zweck ist: „Demjenigen zu steuern, was den allgemeinen Grundsäzen der Religion wider ist, zu unterdrücken, was die Moral und guten Sitten beleidigt, dem fanatischen Herüberziehen von religiösen Gläubenssäzen in die Politik und der dadurch entstehenden Begriffsverwirrung entgegen zu treten; endlich zu verhüten, was die Würde und Sicherheit sowol des preußischen Staats als der übrigen deutschen Bundesstaaten verlebt.“ Die Censur soll aber keineswegs in einem engherzigen, über dieses Gesetz hinausgehenden Sinne gehandhabt werden. Der Censor kann eine freimüthige Besprechung auch der inneren Landesangelegenheiten sehr wohl gestatten. Die unverkennbare Schwierigkeit, hierfür die richtigen Grenzen aufzufinden, darf von dem Streben, der wahren Absicht des Gesetzes

9r Jahrgang.

vollkommen zu genügen, nicht abschrecken, noch zu jener Angstlichkeit verleiten, wie sie nur zu oft schon zu Misdeutungen über die Absichten des Gouvernements Veranlassung gegeben hat. Bleibt es gleich unmöglich, im Wege der Instruction Verhaltungsmaßregeln für alle einzelnen Fälle zu ertheilen: so wird die Bildungsstufe und die äußere Stellung der Censoren doch dafür eine sichere Bürgschaft gewähren, daß ihrer Umsicht die Auffindung einer richtigen Mitte zwischen den Extremen gelingen und dadurch sowohl dem Bedürfnisse freier wissenschaftlicher Erörterung als der Pflicht, den Einzelnen wie die Gesamtheit in allen ihren höhern Interessen vor feindseligen und böswilligen Angriffen zu sichern, in bestiedigender Weise genügt werde. Hieraus folgt insbesondere, daß Schriften, in denen die Staatsverwaltung im Ganzen oder in einzelnen Zweigen gewürdigt, erlassene oder noch zu erlassende Gesetze nach ihrem innern Werthe geprüft, Fehler und Misgriffe aufgedeckt, Verbesserungen angedeutet oder in Vorschlag gebracht werden, um deswillen, weil sie in einem andern Sinne als dem der Regierung geschrieben, nicht zu verwiesen sind, wenn nur ihre Fassung anständig und ihre Tendenz wohlmeinend ist. In welchem Umfange derartige Erörterungen, welche die Maßregeln des Gouvernements einer Kritik unterwerfen, zur Publicität verstattet werden können, beweist unter Anderm die Ausdehnung, in welcher die Verhandlungen der rheinischen Provinzialstände in die öffentlichen Blätter übergegangen sind. Es ist aber dabei eine unerlässliche Voraussetzung, daß die Tendenz der gegen die Maßregeln der Regierung ausgesprochenen Erinnerungen nicht gehässig und böswillig, sondern wohlmeinend sei, und es muß von dem Censor der gute Wille und die Einsicht verlangt werden, daß er zu unterscheiden wisse, wo das Eine und das Andere der Fall ist. Mit Rücksicht hierauf haben die Censoren ihre Aufmerksamkeit auch besonders auf die Form und den Ton der Sprache der Druckschriften zu richten und infofern durch

9

Leidenschaftlichkeit, Heftigkeit und Unmaßung ihre Tendenz sich als eine verderbliche darstellt, deren Druck nicht zu gestatten. Alles, was wider die christliche Religion im Allgemeinen oder wider einen bestimmten Lehrebegriff auf eine frivole feindselige Weise gerichtet ist, darf nicht geduldet werden und eben so wenig dasjenige, wodurch Zucht und Sitte und äußere Anständigkeit verletzt werden. Beleidigende Neuerungen und ehrenkränkende Urtheile über einzelne Personen sind nicht zum Drucke geeignet. Dasselbe gilt von der Verdächtigung der Gesinnung Einzelner, oder ganzer Klassen, vom Gebrauche von Parteinamen oder sonstigen Persönlichkeiten. Wird die Censur nach diesen Andeutungen in dem Geiste des Censuredicts vom 18. Oct. 1819 ausgetübt, so wird einer anständigen und freimüthigen Publicität hinreichender Spielraum gewährt, und es ist zu erwarten, daß dadurch eine größere Theilnahme an vaterländischen Interessen erweckt und so das Nationalgefühl erhöht werden wird. Auf diesem Wege darf man hoffen, daß auch die politische Literatur und die Tagespresse ihre Bestimmung besser erkennen, mit dem Gewinn eines reichern Stoffes auch einen würdigern Ton sich aneignen, und es künftig verschmähen werde, durch Mittheilungen gehaltloser, aus fremden Zeitungen entlehnter von übelwollenden oder schlecht unterrichteten Correspondenten herrührender Tagesneugkeiten, durch Klatschereien und Persönlichkeiten auf die Neugier ihrer Leser zu speculiren, eine Richtung, gegen welche einzuschreiten die Censur den unzweifelhaften Beruf hat. Damit diesem Ziele näher getreten werde, ist es aber erforderlich, daß bei Genehmigung neuer Zeitschriften und neuer Redacteure mit großer Vorsicht verfahren werde, damit die Tagespresse nur völlig unbescholtene Männern anvertraut werde, deren wissenschaftliche Befähigung, Stellung und Charakter für den Ernst ihrer Bestrebungen und für die Loyalität ihrer Denkungsart Bürgschaft leisten. Mit gleicher Vorsicht muß bei Ernennung der Censoren verfahren werden, damit das Censuramt nur Männern von erprobter Gesinnung und Fähigkeit übertragen werde, die dem ehrenvollen Vertrauen, welche dasselbe voraussetzt, vollständig entsprechen; Männern, welche, wohldenkend und scharfsichtig zugleich, die Form von dem Wesen der Sache zu sondern verstehen und mit sicherem Takt sich über Bedenken hinwegzusehen wissen, wo Sinn und Tendenz einer Schrift an sich diese Bedenken nicht rechtfertigen. Indem wir dem königl. Oberpräsidium überlassen, die Censoren seines Bezirks hiernach mit Anweisung zu versehen, hegen wir zu demselben das Vertrauen, daß es auch seinerseits bei Leitung der Censurangelegenheiten diese Andeutungen überall beachten und so die Erfüllung der allerhöchsten Absicht Sr. Maj. des Königs sich angelegen sein lassen werde.

Berlin, 24. Dec. 1841.

Der Minister des Innern und der Polizei, v. Nochow.

Der Minister der geistlichen ic. Angelegenheiten, Eichhorn.

Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf Malan.

Eine Idee, Rabattansatz betreffend.

„Eine gute Idee kann jeder haben,“ sagt irgendwer irgendwo. Diese Wahrheit mag mich entschuldigen, wenn ich, der ich als Selbstverleger auf den Titel eines Buchhändlers eigent-

lich keinen Anspruch habe, es wage, der öffentlichen Prüfung eine Meinung vorzulegen, die sich während meines buchhändlerischen Geschäfts in mir erzeugt hat:

Die wichtigste aller intellectuellen Pflichten des Buchhandels ist die Verbreitung eines erschienenen Werkes im Publikum. Das Erscheinen eines Werkes ohne Zusendung desselben an die Sortimentshandlungen aber ist ein Unding. Mithin ist die Nova-Annahme ein großes Verdienst der resp. Handlung um die Literatur sowohl, wie um den Verleger und Verfasser. Wenn auch ein geringeres, doch immer noch ein Verdienst ist die Bestellung nach Wahlzetteln vor dem Erscheinen des Werkes, während mit einer solchen Bestellung nach dem Erscheinen, und nachdem das Werk bereits nach seinem Werthe und Absatz bekannt geworden, durchaus kein intellectuelles Verdienst verbunden ist. Denn wollten alle Handlungen mit ihren Bestellungen warten, bis das Werk erschienen ist, so würde ja das Erscheinen selbst ganz unmöglich sein! Diejenige Sortimentshandlung also, welche zu dem Erscheinen behilflich ist, erwirkt sich auch ein directes Verdienst um den Verleger.

Darauf nun hat man bis jetzt beim Rabattansatz gar keine Rücksicht genommen: man hatte nur den festen oder bedingungsweisen Absatz im Auge, als man für Sendungen gegen baar einen höhern Rabatt bewilligte, als für Sendungen à cond. Meiner Meinung und den hier niedergelegten Andeutungen zufolge aber müßte beim Rabattansatz auch der Umstand, ob die resp. Sortimentshandlung das Werk vor dem Erscheinen bestellt (Nova-Annahme ist dasselbe), oder erst nach dem Erscheinen verlangt, ganz vorzüglich maßgebend sein. Man könnte dies durch „Vorbestellung“ und „Nachbestellung“ bezeichnen, und den Rabatt z. B. folgendermassen ansetzen:

à cond.	{ Nachbest. 25%.	{ Nachbest. 50%.
	Vorbest. 33½%.	Vorbest. 66½%.

Indem ich hierbei zugleich die ergebenste Anzeige mir erlaube, daß diese Einrichtung nebst obigem Rabattansatz, von Conto 1842 anfangend, bei meinem Selbstverlage stattfindet, übergebe ich meine Idee der Prüfung Sachverständiger.

Erfurt, im Januar 1842.

Held.

Erwiderung.

In Nr. 108 des „Börsen-Blattes“ vom vorigen Jahr gange läßt sich ein anonymer Hr. — r sehr indignirend über mein Verfahren bei einigen kleinen Verlags-Artikeln aus, indem er sich nicht scheut, mein als Handschrift zu betrachtendes, nur an wenige Handlungen Preußens gerichtetes Circulair auf eine wirklich scandalöse Weise zu verstümmeln. Hätte ich nicht gerade gegen meine geehrten Herren Collegen in dieser Angelegenheit das denkbare loyalste Benehmen beobachtet und, anstatt mich offen an sie zu wenden, andere als buchhändlerische und geschäftsmäßige Wege eingeschlagen, so möchte der Zabel (jedoch keinesweges mit solcher Arroganz) gerechtfertigt scheinen. Herr — r aber zieht es vor, aus vertraulichen Mittheilungen das, was ihm gut dunkt, herauszuziehen und mit dem, was er sich aus Klatschereien und

andern spionartigen Nachrichten zu verschaffen pflegt, zu einer Verlärmdung zusammen zu brauen, mit welcher er, wie jeden Augenblick zu beweisen ist, auch die ehrenvertheilten Buchhandlungen Deutschlands nicht verschont. Diese verkappte Strauchritterschaft ist, als ein Streben, in unserm Geschäftsgange die Verbächtigung zu legitimiren, auf das Schärfste zu rügen.

Breslau, den 2. Januar 1842.

Ignaz Kohn.

IV. Empfangsbestätigung. Für die evangelische Schul-Bibliothek zu Prag

sind ferner Paquete eingegangen mit Geschenken aus dem Verlage der lobl. Becker'schen B. in Gotha — d. Hrn. Ed. Berger in L. — d. Hrn. C. Drechsler in Heilbronn — d. Hrn. Ebel — d. Hrn. Gödsche in Meissen — d. lobl. Hebold'schen B. in Hbg. — d. lobl. Hoffmann'sche B. in St. (3. Sendg.) — d. Hrn. Ed. Leibrock — d. Hrn. Liesching — d. Hrn. C. F. Osianer. — d. Hrn. Reichel in Bautzen — d. Hrn. Rohland in S. — d. Hrn. Sauerländer in Frankf. — d. Hrn. Schröder in Berl. — d. Hrn. Schweers in K. — d. Hrn. Troeschel in L. —

Wofür einstweilen herzlichst danken

Prag, 20. Dez. 1841.

Borrosch & André.

Mannigfaltiges.

Dem Vernehmen nach wird die Commission der hohen deutschen Bundesversammlung ihren im November 1837 erlassenen Beschluss, den Schutz des Eigenthums an literarischen und artistischen Erzeugnissen betreffend, mit Beginn des Jahres 1842 unter Zuziehung von Männern vom Fach, worunter der bekannte Criminaldirector Dr. Hitzig in Berlin, früher selbst Besitzer einer Buchhandlung, und die Buchhändler F. Perthes aus Hamburg, Enslein in Berlin und F. Campe in Nürnberg sind, einer Revision unterwerfen, und dem ausgesprochenen Grundsatz treu, allen deutschen Bundesstaaten eine noch größere Schutzfrist zugesichert werden. Auch soll die Frage des literarischen Eigenthums des Auslandes zur Sprache kommen, und namentlich den französischen, englischen, holländischen und belgischen Regierungen Vorschläge gemacht werden. Mithin ist die erfreuliche Aussicht vorhanden, endlich genügende Gesetze für die Werke des Geistes zu erhalten, wodurch die Nationalliteratur gehoben wird.

(s. Allg. 3.)

Die Leipz. Allg. Ztg. meldet aus Berlin vom 11. Jan. das Neue Censurgesetz soll im Entwurf bereits bei den einzelnen Ministerien cirkuliren, um sodann im Staatsministerium zur Berathung zu gelangen. Es soll von der einen Seite wenig

Präventiv-Elemente, und von der andern liberale Grundsätze hinsichtlich der Bestrafung der Preszvergehen enthalten. Der König soll bei dieser Gelegenheit seinen ausdrücklichen Willen ausgesprochen haben, daß der Besprechung inländischer Angelegenheiten in den inländischen Blättern durchaus keine Hindernisse in den Weg gelegt werden.

Wint für speculative Verleger. Das Journal de la Jeunesse, jährlich 25 Frs. kostend, giebt denjenigen, die sich sofort abonniren, 58 vollständige sauber gebundene Werke, Lehrbücher, Chrestomathien, Grammatiken, historische Schriften &c. in Kauf. So weit haben wir es doch noch nicht gebracht!

Der bevorstehende Besuch des Königs von Preußen in England wird dort von Speculanten benutzt, um Bücher über die preußische Geschichte in Umlauf zu bringen. Dies begünstigt auch einen Betrug, den der sonst achtbare Verleger Colburn sich mit dem Namen des Dichters Thomas Campbell erlaubt hat, indem er diesen bewog, eine erbärmliche Compilation über das Leben Friedrich's des Großen unter seinem Namen „herauszugeben“, dann aber das Wort „herausgegeben“ mit so kleinen Lettern und dergestalt drucken ließ, daß der größte Theil des Publikums sie übersieht und ein Werk von Campbell selbst zu kaufen meint.

(s. Allg. 3.)

Seit Anfang dieses Jahres erscheint in Petersburg das erste englische Journal unter dem Titel „St. Petersburg English Review“ zwei Mal monatlich. Herausgeber ist S. Warand, Lehrer des Englischen bei den Großfürsten und Großfürstinnen, weshalb auch die Kaiserin dem Unternehmen ihren Schutz gewährt hat.

(s. Allg. 3.)

Börse in Leipzig am 17. Januar 1842.	Kurze Sicht.	2 Monat.	3 Monat.
	Im Bierzehnthalter-Fuß. Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam	— 139 $\frac{1}{4}$	—	—
Augsburg	102 $\frac{1}{2}$ —	—	—
Berlin	— 99 $\frac{1}{2}$	—	—
Bremen	— 108	—	—
Breslau	99 $\frac{1}{4}$ —	—	—
Frankfurt a. M. . . .	— 101 $\frac{1}{4}$	—	—
Hamburg	149 $\frac{3}{4}$ —	149	—
London	—	—	6, 20 $\frac{1}{2}$ —
Paris	79 $\frac{1}{2}$ —	—	— 78 $\frac{1}{2}$
Wien	— 103 $\frac{1}{2}$	—	— 102 $\frac{1}{2}$

Louis'd'or 8 $\frac{1}{4}$, Holl. Due. 5, Rais. Due. 5, Bresl. Due. 5, Pass. Due. 4 $\frac{1}{2}$, Conv.-Species u.-Gulden 3 $\frac{1}{2}$, Conv.-Zehn- u.-Zwanzig-Rt. 3 $\frac{1}{2}$.

Berantwortlicher Redakteur: J. de Marle.

P e k a n n t m a c h u n g e n.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[227.] Unter der Presse und erscheint noch vor Ostern:

K a r l G u n t k o w ' s

Dramatische Werke.

Erster Band.

V e r m i s c h t e S c h r i f t e n .

Erster Band.

K Auch diejenigen Handlungen, welche Neuigkeiten unverlangt annehmen, wollen ihren Bedarf gefälligst verlangen.

Leipzig, den 12. Januar 1842.

J. J. Weber.

[228.] In 14 Tagen erscheint bei mir:

L e h r b u c h
des
fatholischen und protestantischen
K i r c h e n r e c h t s ,
mit besonderer Rücksicht auf deutsche Zustände.
Von

D r . A. L. Richter,
ordentl. Professor der Rechte zu Marburg.

Zweite Abtheilung.

brosch. 1 $\frac{3}{4}$ fl.

K Diese 2. Abtheilung, welche das Werk schließt,
versende ich nur auf Verlangen.

Leipzig, den 12. Jan. 1842.

Bernhard Tauchnitz jun.

[229.] An die Preußischen, namentlich Berliner
Handlungen.

K Bitte zu verlangen.

In wenigen Tagen erscheint:

Gegenwort eines Mitgliedes der Berliner Ge-
meinde auf „die christliche Sonntagsfeier. Ein
Wort der Liebe an unsere Gemeinen.“ Geh. 4 Mfl.
Leipzig, 12. Januar 1842.

Robert Binder.

[230.] Bei mir erscheint in 4 à 6 Wochen:

W. v. Jagemann, Hofgerichtsrath in Freiburg,
D e u t s c h e S t ä d t e u. d e u t s c h e M ä n n e r

nebst Betrachtungen über Kunst, Leben und Wissen-
schaft. Reiseskizzen von ic. 2 Bde. Preis ca. 3 $\frac{1}{2}$ fl.—4 fl.

Gegen baar mit 50%.

Ich bitte ohngefähr Bedarf zu verlangen.

Leipzig, 13. Jan. 1842.

Robert Binder.

[231.] Bei dem unterzeichneten erscheint binnen Kurzem:
Schütte, F., **R e p o r t o r i u m d e r M i l i t a r - L i t e-**
ratur der zwei letzten Decennien; oder Uebersicht aller
seit 1820 in Deutschland und den Nachbarstaaten erschie-
nenen kriegswissenschaftlichen Werke, mit Angabe der
Preise, Verleger ic. Ein Handbuch sachlich geordnet und
zusammengestellt zum Gebrauch für Militair-Bibliotheken
und Offiziere aller Waffen. gr. 8. (circa 24 B.) broch.
Stralsund im December 1841.

Löffler'sche Buchhandlung.
(E. Hingst).

[232.] Beachtenswerthe literarische Anzeige.

Unter der Presse ist und wird im Laufe dieses Jahres
erscheinen:

D a r s t e l l u n g d e r a l t e n b u r g i s c h e n
L a n d w i r t s c h a f t
in ihrem jetzigen Zustande
von
William Löbe.

Diese wichtige und interessante Schrift ist auf viele officielle
Mittheilungen gegründet und wird auch die Geschichte der alten-
burgischen Landwirtschaft behandeln.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[233.] In Commission habe ich:

C h r i s t u s mit dem Kreuze, gest. v. Prof. Felsing hier.
Galvano-plastische Nachbildung von Prof. Böttger.
15 Mfl (12 gfl) oder 48 kr.

G e n o v e v a, gest. v. Prof. Felsing. 6 fl 10 Mfl (6 fl 8 gfl)
oder 10 fl. 30 kr.

K a u t, G. Historisches aus der Türkei im Zusammenhange
dargestellt bis 1841. 8. broch. 15 Mfl (12 gfl) od. 48 kr.
Darmstadt, 9. Januar 1842.

Ernst Kern.

[234.]

Preis herabsetzung!

Aus dem Verlage von Ernst Fleischer habe ich den ganzen Vorrath übernommen von:

Shakspeare's Plays and Poems

(Complete works).

A new edition in One volume. Leipsic, Ernest Fleischer, Lexicon - Octav. Elegant in Leinwand gebunden, mit einem in Stahl gestochenen Titelkupfer, und ich habe den Preis auf

4 fl. Rhein. oder 2 Thlr. 9 Neugr.

herabgesetzt. Den Buchhandlungen bewillige ich 20% und bei Abnahme von 10 Exempl. auf Einmal 25% Rabatt gegen baar.

Zu diesen Preisen liefert mein Commissionair, Hr. E. D. Weigel, gegen baar aus. Ferner habe ich den Vorrath nachverzeichneten Werke übernommen und liefere dieselben, wie meine übrigen Parthei-Artikel, mit 20% Rabatt gegen baar franco Leipzig:

Sporschil, die Kaiser-Chronik. Enthaltend die Schlachten, Gefechte, Kämpfe und Waffenthaten der französischen Heere unter Napoleon. Nach Bourienne, Fain, Gourgaud, Hazlitt, Hugo, Mignet, Norvins, Ségur, Thiers u. a. m. Mit 90 historischen Bildern nach den Gemälden der Gallerie zu Versailles und anderer berühmter Meister, in Stahl gestochen von Reveil in Paris. 18 Hefte, complet. Leipzig 1837. 8. In eleg. Umschl. geh. Subser.-Pr. **5 fl. 24 fr.** Herabg. Nettopr. **2 fl. 42 fr.** od. **1 Thlr. 16 Neugr.**

Mignet, Geschichte der französischen Revolution. Aus dem Französischen überzeugt von Dr. C. Burckhardt. 2 Bände, mit 50 Stahlstichen nach Duplessi Berthaux. Leipzig 1836. gr. 8. in eleg. Umschl. geh. Subser.-Pr. **5 fl. 24 fr.** Herabg. Nettopr. **2 fl.** oder **1 Thlr. 4½ Neugr.**

Acerellos, Geschichte der Freimaurerei von Anfang der histor. Kenntniss bis auf unsere Tage, oder: die Freimaurerei in ihrem Zusammenhang mit den Religionen der alten Aegypter, der Juden und der Christen. 2. Auflage. 4 Bde. mit Abbildungen. Leipzig 1836. In eleg. Umschl. geh. Subser.-Pr. **7 fl. 12 kr.** Herabg. Nettopr. **3 fl.** oder **1 Thlr. 21½ Neugr.**

Hesekiel, Die Nachbarskinder. Erzählungen aus dem Kindesalter für dasselbe. 3te Aufl. mit 7 illum. Kupfern. Halle 1836. 4. In eleg. Umschl. gebunden. Ladenpr. **2 fl. 12 fr.** Herabg. Nettopr. **1 fl. 12 fr.** oder **20½ Neugr.**

Frankfurt a/M. im Januar 1842.

Joseph Baer, Buchhändler und Antiquar.

[235.] **Wohlfelder Verkauf.**

Burton-Castle von Charlotte Birch Pfeiffer
2 Bände. 1838. $2\frac{1}{2} \text{ fl.}$, für $\frac{2}{3} \text{ fl.}$ netto.

Gadstünah von August Lewald. 3 Bde. 1833.
 3 fl. , für 1 fl. netto.

Saroniten. Christliche Dichtungen, dem Altare des Herrn geweiht von J. U. Büssinger, evangel. Pfarrer. Mit Musikbeilage. 1 fl. , für $\frac{1}{3} \text{ fl.}$ netto.

Verlag von Georg Jaquet in München, wovon mir eine Anzahl anstatt ausgeklagter Wechselschuld gerichtlich zugesprochen, biete ich meinen Collegen zu den beigesetzten ermäßigten Preisen an.

Leipzig, 13. Januar 1842.

Chr. G. Kollmann.

[236.] So eben ist in der unterzeichneten Buchhandlung erschienen:

Rust, Dr. J. Predigt zum Gedächtnisse Ihrer Majestät der höchstseligen verwitweten Königin Friederike Wilhelmine Caroline von Bayern. gr. 8. 27 Seiten. $3\frac{1}{4} \text{ Neugr.}$ (3 ggf.) oder 9 Kr.

— Predigt zur Eröffnung der Generalsynode der vereinigten protest. Kirche in der Pfalz. gr. 8. 26 Seiten. $3\frac{1}{4} \text{ Neugr.}$ (3 ggf.) oder 9 Kr.

Diejenigen Handlungen, welche sich davon Absatz versprechen, belieben von Herren Köhler in Leipzig, Wilmans in Frankfurt u. P. Neff in Stuttgart sich ihren Bedarf ausliefern zu lassen.

C. F. Neidhard's Buchhdg. in Speyer.

[237.] **Preisherabsetzung.**

Die bei C. Hochhausen und Journes erschienenen Memoiren der Herzogin von Abrantes, aus dem Französischen überetzt von L. v. Alvensleben. 25 Bände, habe ich an mich gekauft und von 28 Thlr. 3 gGr. auf 12 Thlr. 15 Mgr. herabgesetzt.

Ich liefere sie in laufender Rechnung mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.
Leipzig,
den 12. Jan. 1842.

C. P. Melzer.

[238.] **Friedr. Rückert's Gedichte.**

Auswahl des Verfassers.

Ein Band m. Rückert's Portr. gh. n. 1 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ Mgr. (1 $\frac{1}{2}$ 1899) = 3 fl. — in Sarsen. geb. n. 2 $\frac{1}{2}$ = 3 fl. 36 Kr.

Zur Erledigung vielseitig eingehender Anfragen und Wünsche ersuche ich wiederholt, in Bezug auf obigen Artikel gefälligst bemerken zu wollen:

Disponenden können unter keiner Bedingung gestattet werden —
Auf 24 in einer Jahresrechnung bezogene Exempl. 1 Frei-Exempl. —
Bis zur Herbst-Messe d. J. erscheint keine neue Auflage —
A Conto 1842 werden nur fest verlangte Exemplare ausgeliefert. —

Die verehrlichen Sortiments-Handlungen wollen übrigens in diesen durch die Umstände gebotenen Maßregeln keine willkürliche Beschränkung erblicken, vielmehr den Absatz, wie bisher, durch ihre wohlwollenden Bemühungen fördern helfen.

J. D. Sauerländer in Frankfurt a/M.

[239.] So eben ist erschienen:

**Eine Bertheidigung
katholischer Grundsätze**

des
Fürsten August Demetrius von Gallizin
in
einem Briefe an einen protestantischen Prediger in Amerika.

„Schlägt zu die Bücher,
„Betet an ihr Weisen.“

Aus dem Englischen.

8. geh. 20 Mgr.

Handlungen, die unverlangte Novitäten nicht annehmen, wollen ihre Bestellungen machen.

Berlin, Januar 1842.

Alex. Burmeister.

[240.] Stuttgart. So eben haben wir an unsere geehrten Geschäftsfreunde versandt:

Das erste Bändchen von
Daniel de Foe's (Verfasser des Robinson Crusoe)
gesammelten Romanen,

aus dem Englischen von Dr. Karl Kolb.

Dieselben erscheinen in Taschenformat in 3 Serien von je 12 Bändchen. Subscriptionspreis eines Bändchen 12 Kr. rhein. oder 3 $\frac{1}{4}$ Mgr. (3 gr.).

Die erste Serie enthält:

Leben und Abenteuer des Capitäns Singleton, 4 Bdchen. Oberst Jack, oder Schicksale eines Elternlosen, 4 Bdchen. Molly Flanders, 4 Bdchen.

Bei fester Bestellung geben wir neben $\frac{1}{3}$ Rabatt noch auf 10/1, 20/2, 25/3, 50/7, 100/15 Frei-Exemplare, welche Bedingungen wir auch bei den nach und nach fest bestellten Exemplaren gewähren.

Mehrbedarf bitten wir à cond. nachzuverlangen.

Sie um Ihre gütige Verwendung für diese interessanten Romane (lesen Sie gefälligst die Citate aus englischen Zeitschriften, die in der Vorrede gegeben sind) bitte und uns Ihrem Wohlwollen bestens empfehlend, zeichnet

Stuttgart, d. 3. Jan. 1842.

ergebenst
Chr. Börsler'sche Buchhandlung.

[241.] Bei Unterzeichnetem erscheint soeben:

Naumer, Fr. v., Rede zur Eröffnung des Vereins für wissenschaftliche Vorträge in Berlin. gr. 8. geh. 1 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Dieser Rede ist ein Schreiben S. R. H. des Prinzen von Preußen, des Protektors des neu gegründeten Vereins, beigefügt.

Da die Gesamt-Ginnahme für die Zwecke des Vereins bestimmt ist, können nur Expt. gegen baar verabfolgt werden.
Berlin, den 10. Januar 1842.

Alexander Duncker,
königl. Hofbuchhändler.

[242.] Ich offeriere mit 40 % vom Ladenpreise in alter Rechnung:

9 Vollmer Mythologie mit Atlas. Ldpr. à 4 $\frac{1}{2}$ Mgr.

1 Cooper's ausgew. Romane. 10 Bde. gr. 8. Sauerl. in Frankf. Fol. 839. Ldpr. 10 Mgr.

1 Duller Gesch. d. deutschen Volkes in 10 Liefer. Ldpr. 3 $\frac{1}{3}$ Mgr.

10 Littrow, Wunder des Himmels. 3. Aufl. in 6 Liefer. cpl. à 3 Mgr.

12 — Himmelatlas. Ldpr. à 2 Mgr.

1 Conversations-Lexic. 10 Bde. Lpz. Reichenbach. Ldpr. 10 Mgr.

1 Bulwer's sämmtliche Romane. 10 Bde. gr. 8. Mezler 839. Ldpr. 10 Mgr.

Ferner:

3 Damen-Conversationslexicon. 10 Bde. Ldp. à 4 $\frac{1}{2}$ Mgr netto.

N.B. Sämtliche Bücher sind geheftet und ganz neu aus dem Laden.

Halberstadt, 8. Januar 1842.

F. A. Helm.

[243.] Wir zeigen hiermit an, daß wir die

Göthe : Lieder

herausgegeben von

Ernst Ortlepp

der zahlreich eingegangenen Bestellungen wegen, nur auf Verlangen versenden können. — Handlungen, welche noch nicht verlangt haben, wollen es daher gef. recht bald thun.

Cannstadt, Decbr. 1841.

Bereinsbuchhandlung.

[244.] Uns auf unser Circular vom 1. Oct. 1841 beziehend, zeigen wir an, daß unter heutigem die 1. Nummer des neuen Jahrgangs 1842 der Zeitschrift

Polytechnisches Archiv

für Land- und Hauswirthe, Kaufleute, Baukünstler und Gewerbetreibende aller Art

herausgegeben von

C. C. U. Mendelssohn

allgemein versandt wurde und machen hiermit nochmals darauf aufmerksam, daß wir die Fortsetzung von Nr. 2 an nur auf festes Verlangen senden. Wer die Continuation f. 1842 noch nicht angegeben, wolle es gefälligst jetzt umgehend thun, damit die Größe der Auflage festgestellt werden kann.

Indem wir wiederholz um recht thätige Verwendung bitten, zeigen wir an, daß mit Vergnügen, wo es gewünscht wird, Probenummern in beliebiger Anzahl zu Diensten stehen. Bei der anerkannt praktischen Richtung, welche die Redaction verfolgt, wird thätige Verwendung gewiß nicht ohne Erfolg bleiben.

Hochachtend empfiehlt sich

Berlin,
3. Januar 1842.

Amelang'sche Sort.-Buchhdg.
R. Gärtner.

[245.] Bei E. Jügel in Frankfurt a/M., Tilt & Bougue in London und Amyot in Paris ist so eben erschienen: Curiosités et Anecdotes italiennes par M. Valery. gr. in 8. 2 fl 10 Ngr (2 fl 8 gr) oder 4 fl. 12 kr.

Der Verfasser dieses sehr interessanten Werkes ist durch seine „Voyage historique en Italie“ und andere ähnliche klassische Schriften bereits auf das rühmlichste bekannt; und in seinem hier angekündigten neuen Werk werden alle Diejenigen, welche Italien kennen und sich für seine Zustände interessiren, eine höchst anziehende und vielfältige belehrende Lektüre finden, die über viele Gegenstände Aufklärung giebt, welche ihnen selbst in Italien unbekannt geblieben ist. —

Handlungen, die sich für den Absatz dieses Werkes verwenden wollen, stehen Exemplare auf Verlangen à cond. zu Diensten.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[246.] Kilian & Co. in Pesth suchen unter vorheriger Preisangabe:

Jahrbücher der Straf- und Besserungs-Anstalten, Erziehungshäuser, Armenfürsorge und anderer Werke christl. Liebe. Herausgegeben von N. H. Julius, 1829. u. s. w. gr. 8. Berlin, Th. Enslin.

Sämtliche erschienene oder auch einzelne Jahrgänge.

(Das Werk fehlt beim Verleger.)

[247.] S. Orgelbrand in Warschau sucht und bittet um Preisangezeige; Heineccii Opera omnia.

Warschau, den 1. Januar 1842.

S. Orgelbrand.

[248.] E. F. Steinacker in Leipzig sucht:

1 Werlhoff, auserlesene Aufsätze und Schriften über Tieber. Copenhagen 1785. Rothe.

[249.] J. G. Engelhardt in Freiberg sucht billig, unter Preisangezeige:

1 Ersch u. Gruber, Encyclopädie. I. 26—35. II. 12—19. III. 6—15.

[250.] B. Seligberg in Bayreuth sucht unter vorheriger Preisangezeige:

1 Bielitz, Commentar zum Preuß. Landrecht. 8 Bände und 2 Nachträge.

1 Schröckh's Kirchengeschichte, Bd. 26—35 und dieselbe seit der Reformation. 10 Bde. (Hieron könnte ich von den ersten 25 Bdn einige Bde zum Complettiren billig ablassen).

1 Melanchthonis opera. Witeb. 564. Tom. III. apart.

1 Referstein, Deutschland, geognostisch-geologisch dargestellt. 7 Bände. Weimar, 1821—1831.

1 Weber, Lehrentrecht. 4 Bde.

1 H. Bronn, Ergebnisse naturhist. Reisen in d. Schweiz, in Italien u. Südfrankreich 2 Bde. Heidelb. 826—82.

1 Möggerath, das Gebirge im Rheinlande Westphalen. 4 Bde. Bonn 821—826.

1 Pratobevera, Material. z. Gesetzeskunde d. österr. Staaten.

[251.] E. Franke in Quedlinburg sucht billig unter vorheriger Preisangabe:

1 Grimm, altdeutsche Wörter. compl.

[252.] C. Muquardt in Brüssel sucht unter vorheriger Preisangezeige:

1 Franc. Petrarchae epistolae. Lugduni (oder auch Genevae) 1601. 8.

[253.] G. F. Heyer, Sohn in Giesen sucht billig:

1 Der rheinische Bund von Winkopp. vollständig.

[254.] E. Binder in Meiningen sucht unter vorheriger Preisangezeige:

1 Sturm, Deutschlands Flora.

1 Heyne, geolog. Beschreib. des Thüringer Waldes.

1 Vogt, Schriften bergmänn. u. mineralog. Inhalts.

1 — Reise auf die Rhön.

1 Nees, Rechenbuch.

1 Putsché's Encyclopädie.

1 Coburgsche Landesordnung.

2 Casimirische Kirchenordnung.

6 Ernestinische Landesordnung.

1 Vega, Vorlesungen über Mathematik. 1. Thl.

Guth, meining. Chronik.

1 Nellstab, 1812.

- [255.] Justus Naumann in Dresden sucht billig unter vorheriger Preisangabe:
- 1 M. M. Roos, Auslegung der Weissagungen Daniels, die in die Zeit des Neuen Testaments hineinreichen, nebst ihrer Vergleichung mit der Offenbarung Johannis nach der Bengelschen Erklärung derselben. 1771.

- [256.] A. Marcus in Bonn sucht und bittet um Anzeige:
- 1 Zamboni, collectio declarationum sacrae Congregationis Cardinalium sacri Concilii Tridentini interpretum. 8 Voll. 4. Viennae 1812—16.
- 1 A. Heinrich, Nordfriesische Kronik mit Zusätzen von Falk. 2 Bde. Tondern 1819.
- 1 Noodt, Beiträge zur Erläuterung der Civil-, Kirchen- und Gelehrten geschichte der Herzogthümer Schleswig und Holstein. 2 Bde. Hambg. 1744—52.
- 1 Camerer, vermischt histor.-polit. Nachrichten, 2 Thle. Flensburg 1758—62.
- 1 Universalblatt für Land- und Hauswirthschaft v. Schweizer u. Schuberth. Band 1 bis 5 incl.

- [257.] Theodor Bläsing in Erlangen sucht und bittet um Preisangabe:
- Bonn, tab. ossium morbosor. praecep. thesauri Hoviani. 3 tomi. 8vo. Amsterd.

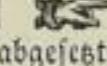
- [258.] Franz Scheib in Prag sucht unter gefälliger Preisangabe:
- 1 Die ausgestorbenen Herren von Kirchberg.
- 1 Die Geschichte des erloschenen Geschlechts von Babenburg und Nordenberg und seinen Seitenlinien. Verleger unbekannt.

Uebersetzungs-Anzeigen.

- [259.] Außer dem bereits zur Uebersetzung angekündigten:
- Old St. Paul's. A Tale of the plague and the fire 1665. by W. Harr. Ainsworth. 3 vol. with illustrations, Die alte St. Pauls-Kirche. Eine Erzählung der Pest und Feuersbrunst im J. 1665. Aus dem Englischen von Dr. E. Susemihl. wird auch bei mir deutsch erscheinen: Windsor Castle. Historical romance (on the same plan as: „the Tower of London“). By W. Harr. Ainsworth. 3 vol. with illustrations. London 1842. welches ich zu Vermeidung von Collisionen hiermit anzeigen. Leipzig, 13. Jan. 1842.

Chr. G. Kollmann.

Burückverlangte Bücher u. s. w.

- [260.]  Von Ehrsam Placatum erwarte zur O.-M. alle nicht abgesegneten Exempl. bestimmt zurück, und werde ich auf Disponenden beim Abschluß durchaus keine Rücksicht nehmen. Luzern, d. 6. Jan. 1842.

Nud. Jenni.

- [261.] Bitte um Rücksendung.

Alle, ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare der Christotterpe für 1842 bitte ich mir schleinigt zu remittieren.
C. F. Ösiander.

Vermischte Anzeigen.

[262.] Stuttgart, den 15. December 1841.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beeilen wir uns, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir Herrn **Adolph Becher** von hier, der Ihnen als früherer Associe und Geschäftsführer der Herren Dennig, Fink & Comp. in Pforzheim bekannt ist, in unser unter der Firma:

L. F. Rieger'sche Buchhandlung

bestehendes Sortimentsgeschäft als Mittheilhaber aufgenommen haben, der demselben seine ganze Thätigkeit zuwenden wird. —

Obgleich, bei erweitertem Wirkungskreise, die Gewissheit eines größeren Absatzes von Sortiment vorhanden ist, so bitten wir uns doch unverlangt keine Novitäten zugehen zu lassen, indem wir solche nach Wahl zetteln, die Sie uns immer schleinigt zur Post übersenden wollen, verschreiben, dafür aber nach Kräften wirken werden. —

Haben Sie die Güte, bei Inseraten im Schwäbischen Merkur auch obige Firma zu nennen, und solche, wenn es noch nicht geschehen, auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Für das Sortimentsgeschäft besorgen die Commissionen ebenfalls:

Herr E. Meißner in Leipzig,

" J. Ph. Streng in Frankfurt a. M.,

" Ferdinand v. Ebner in Nürnberg.

Wiederholt bitten wir übrigens bei Verschreibungen der Rieger'schen Buchhandlung nur an diese zu expediren und nur diese zu belasten, obgleich wir nach wie vor für das Sortimentsgeschäft verbindlich bleiben.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

L. F. Rieger & Comp.
Verlagshandlung.

- [263.] P. P.

Für Ihre Insertionen erlaube ich mir Sie in Nachstehendem auf die in meinem Verlage erscheinenden Zeitungen und Anzeigeblätter aufmerksam zu machen, und ersuche Sie, in Fällen, wo Sie mir die Wahl nicht überlassen, eine genaue Bestimmung zu treffen, in welches Blatt die Anzeige abgedruckt werden soll.

Leipzig, im Januar 1842.

F. A. Brockhaus.

Leipziger Allgemeine Zeitung.

Von derselben erscheint täglich, mit Einschluß der Sonn- und Festtage, 1 Bogen nebst Beilage.

Die Insertionsgebühren betragen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 2 M. Besondere Beilagen, Anzeigen u. dgl. werden der Leipziger Allgemeinen Zeitung nicht beigelegt.

Literarischer Anzeiger.

Derselbe erscheint in der Regel wöchentlich einmal und wird mit den Lieferungen der Blätter für literarische

Unterhaltung sowie auch mit den Monatsheften der **Iris** von **Oken** ausgegeben.

Für die gespaltene Petitzelle oder deren Raum werden an Insertionsgebühren $2\frac{1}{2}$ M \ddot{a} berechnet, und besondere Anzeigen gegen eine Vergütung von 3 f den **Blättern für literarische Unterhaltung**, der **Iris** aber gegen eine Gebühr von 1 f 15 M \ddot{a} beigelegt oder beigehestet.

Bibliographischer Anzeiger.

Mit der **Allgemeinen Bibliographie für Deutschland** wird derselbe wöchentlich einmal ausgegeben, zugleich aber auch den beiden Monatsheften des **Repertorium der gesammten deutschen Literatur von Gersdorff** angeheftet.

Für die Petitzelle in gr. 8. oder deren Raum betragen die Insertionsgebühren 2 M \ddot{a} . Besondere Anzeigen u. dgl. berechne ich bei jeder dieser Zeitschriften mit 1 f 15 M \ddot{a} .

Neue Jenaische

Allgemeine Literaturzeitung.

Die Zeitung erscheint wöchentlich in 6 Nummern, und werden Anzeigen für den Raum einer gespaltenen Zeile mit $1\frac{1}{2}$ M \ddot{a} , besondere Beilagen, Antikritiken u. dgl. mit 1 f 15 M \ddot{a} berechnet.

[264.] Die von dem Unterzeichneten verlegte

Kölnerische Zeitung,

durch ihre bedeutende Auflage (von über 8000 Exemplaren) in die Reihe der verbreitetsten deutschen Hauptblätter gestellt, und zugleich das gelesenste Blatt der Rheinprovinz, erscheint täglich; der Haupttheil des Blattes ist der schnellsten, zuverlässigen und möglichst ausführlichen Mittheilung politischer Neuigkeiten gewidmet, wozu die Redaction nicht nur die vorzüglichsten der allenthalben erscheinenden Zeitungen, sondern namentlich die mannigfachen Berichte wohl unterrichteter und bewährter Correspondenten in Stand setzen. Vielfach werden Original-Aufläufe geliefert; darunter sollen von jetzt an leitende Artikel, aus der bewährten Feder eines anerkannten echt deutschen Publicisten (Hrn. Dr. K. H. Hermes) fließend und wöchentlich mehrmals mitgetheilt, eine interessante Gallerie aus der Zeit bilden, in welcher alle wichtigeren Tagesfragen und Ereignisse vom allgemeinen historisch-politischen oder vom vaterländischen Standpunkte aus dargestellt werden. Das fast täglich beigedruckte Feuilleton ist für interessante Artikel nichtpolitischer Art bestimmt, und wird von nun ab auch in regelmäßigen folgenden Artikeln die wirklich guten literarischen Erscheinungen des In- und Auslandes besprechen.

Die Kölnerische Zeitung ist zur Verbreitung literarischer Anzeigen vorzüglich geeignet; die Insertionsgebühr beträgt trotz der bedeutenden Auflage nur 1 gGr. für die Petitzelle oder deren Raum. Durch die Einrichtung, daß die literarischen Anzeigen den übrigen stets voranstehen, und zwar in der Regel immer im Hauptblatte selbst, können dieselben nicht leicht unbeachtet bleiben und sicherlich verdanken viele Werke den größeren Absatz, den sie in der Rheinprovinz und Westfalen fanden, lediglich der Ankündigung in der Kölnerischen Zeitung. — Literarische Beilagen werden gerne beigelegt, doch kann dies nur geschehen, wenn mir vorab ein Probe-Exemplar eingesandt worden, dieselben die Ueberschrift: „Literarische Beilage zur Kölnerischen Zeitung“ tragen und nur meine Firma neben der des Verlegers nennen. Die Beilage-Gebühren betragen 3 Thlr.

Köln, im Decbr. 1841.

9^r Jahrgang.

Pfennig-Magazin.

Vom Pfennig-Magazin erscheint wöchentlich eine Nummer von 1 Bogen. Ankündigungen werden gegen 6 M \ddot{a} Insertionsgebühren für die gespaltene Zeile oder deren Raum in den Spalten des Blattes abgedruckt, besondere Anzeigen gegen eine Vergütung von $\frac{3}{4}\text{ f}$ für das Tausend beigelegt.

Landwirthschaftliche Dorfzeitung.

Dieselbe erscheint wöchentlich einmal nebst einem damit verbundenen **Unterhaltungsblatt für Stadt und Land**.

Ankündigungen werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 2 M \ddot{a} berechnet; besondere Beilagen lege ich derselben gegen eine Gebühr von $\frac{3}{4}\text{ f}$ für das Tausend bei.

Von dem im Verlag von Brockhaus & Avenarius in Leipzig erscheinenden

Écho de la littérature française

werden monatlich 2 Hefte ausgegeben. Ankündigungen werden auf den Umschlägen abgedruckt und für die Zeile oder deren Raum mit $1\frac{1}{2}$ M \ddot{a} berechnet, besondere Anzeigen u. dgl. gegen eine Vergütung von 1 Thlr. beigehestet.

M. DuMont-Schauberg,

10

Wöchentliches literarisches Anzeige-Blatt.

[265.]

Redacteur J. de Marle. Verleger: W. Engelmann.

No. 1 u. 2 sind am 5. u. 12. d. M. erschienen. No. 3 erscheint heute.

Auslage: **12,000.** Insertionsgebühren für die breite Zeile 5 Mg^s 8 A = 4 $\frac{1}{3}$ gg^s = 20 $\frac{1}{2}$ kr. rhein. = 17 $\frac{1}{2}$ kr. Conv.-M. Für jedes folgende Tausend werden nur 4 A pro Zeile mehr gerechnet.Partie-Preis: für 50 Expl. halbjährlich 2 $\frac{1}{2}$ z^s. Einzelne Expl. halbjährlich 7 $\frac{1}{2}$ Mg^s.**L** Auf Verlangen wird je 50 Gr. die Firma des Bestellers unentgeltlich vorgedruckt.

[266.] Notiz für süddeutsche Handlungen.

Da wir vom neuen Jahr ab alles über Leipzig versenden, oder beziehen, so bitten wir die süddeutschen Handlungen:

L nichts mehr von uns über Frankfurt zu bestellen, und**L** uns auch nichts mehr auf diesem Wege zu senden, da gegen**L** unsere Firma auf die Leipziger Auslieferungsliste zu stellen.

Anderhandelnde haben sich die daraus entstehenden Nachtheile selbst zuschreiben. Wer sich aber berechtigt glaubt, uns noch Remittenda über Frankfurt senden zu dürfen, der sorge dafür, daß solche bis Mitte Febr. c. in Frankfurt eintreffen, da nach diesem Termine dort alles unter unserer Firma eingehende zurückgewiesen wird.

P. Roschütz & Comp. Verlagsbuchhändler
(aus Aachen) in Düsseldorf.[267.] **Dringende Bitte**

Durch 4jährige Erfahrung belehrt, wie gering der Absatz von Neuigkeiten hier ist, und wie derselbe so durchaus in keinem Verhältniss zu den verursachten Kosten steht, erkläre ich hiermit, dass ich vom J. 1842 an für Moscau meine Nova selbst wählen und unverlangt durchaus keine solche mehr annehmen werde, weshalb ich denn an alle Herren Verleger die dringende Bitte richte, mich mit unverlangten Neuigkeiten zu verschonen.

Moscau, d. 6. Dec. 1841.**Friedr. Severin,**
Commissionair der Kaiserl. Universität.[268.] **Nova betreffend!**

Von heute an ersuche alle Herren Verleger, die bisher die Güte hatten mir ihre Nova einzufinden, mir keine derartigen Zusendungen zu machen, da ich die für meinen Absatz geeigneten Werke selbst wählen werde.

Mein Commissionär Herr J. A. Barth ist daher beauftragt, alle Sendungen, welche ohne mein bestimmtes Verlangen gemacht werden, sofort zurückzuweisen und wo dies übersehen worden, gehen diese Packete von mir weder pro noch contra notirt unter Machnahme der Postspesen retour.

Brieg, 3. Januar 1842.

Carl Schwartz.[269.] Ich erlaube mir hiermit meinen resp. Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß ich mir nächste Ostermesse **durchaus nichts** zur Disposition stellen lassen kann, und bitte hiernach gefällig Notiz zu nehmen.

Leipzig, im Januar 1842.

Julius Klinkhardt.

[270.] In einer größeren süddeutschen Stadt steht ein in gutem Betriebe befindliches Sortimentsgeschäft nebst einem Verlag unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Einem thätigen jungen Mann, mit hinlänglichen Fonds, bietet sich durch Nebernahme desselben eine sehr günstige Gelegenheit zum Etablissement, indem der jetzige Besitzer, durch besondere Umstände bewogen, nur das Inventar, nicht aber die Kundenschaft in Ansatz bringt, welch letztere noch sehr auszubreiten ist. Reelle Anfragen finden unter K. W. A. durch Herrn Friedrich Fleischer Erledigung.

[271.] In einer lebhaften Sortimentshandlung des südlichen Deutschlands wird ein gewandter und praktisch ausgebildeter junger Mann gesucht, der französisch sprechen und wo möglich auch Kenntnisse im Englischen haben muß und die vacante Stelle sogleich antreten kann. Anmeldungen nimmt Herr Immanuel Müller in Leipzig entgegen.

[272.] Der Sohn eines Buchhändlers in Schlesien, 17 Jahr alt, wohl erzogen u. ausgerüstet mit den nöthigen Vorkenntnissen, wünscht zu Ostern in einer lebhaften Sortimentshandlung als Lehrling einzutreten. Die hierauf reflectirenden Herren Principale wollen gefällig ihre Adressen unter der Chiffre W. A. an Herrn Fr. Volkmar gelangen lassen.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 12—15. Januar 1842,
mitgetheilt von der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung.

Nothwendige Notiz: Der Stern vor den Titeln bezeichnet solche Bücher, welche bereits früher erschienen und aufs Neue in den Handel gekommen sind.

Literarisch - artistische Anstalt in München:
Blätter, historisch-politische, für das katholische Deutschland, herausg. von Phillips u. Görres. Jahrg. 1842. 24 Hefte. gr. 8. n. 7½; 8

Autentieh'sche Buchhandlung in Stuttgart:
Zeller, das Institut der Württembergischen Oberamtsgerichtsbeisitzer praktisch beleuchtet. gr. 8. geh. 3½; 3½

Binder in Leipzig:
Eisenbahn, die, ein Unterhaltungsblatt für die gebildete Welt. 5. Jahrg. 1842. Imp. 4. Belinp. n. 6; 8

Preithopf u. Härtel in Leipzig:
Zeitung, allgemeine musikal., 1842. Redig. von Fink. gr. 4. n. 5½; 8

Peiters in Münster:
Fortmann, Denkwürdigkeiten aus der Religions- u. Kirchengeschichte. 1. Bdchen. — II. Hest. gr. 12. 7½; 6½

Duncker u. Humblot in Berlin:
Hegel's Werke. X. 1: Vorlesungen über die Ästhetik. Herausg. von Dr. Hocho. 1. Thl. 2. Aufl. Ver.-8. Belinp. n. 2½; 2½

Engelmann in Leipzig:
Anzeige-Blatt, wöchentliches literarisches, Redacteur: J. de Marle. 1842. gr. Ver.-8. n. 20½; 16

Etlinger'sche Verlagshandlung in Würzburg:
Müller, Lexikon des Kirchenrechts und der römisch-katholischen Liturgie. 4 u. 5. Bd. Neue Aufl. gr. 8. n. 3½; 8

Etzel in Stuttgart:
Scriven, christl. Seelenschätz. 6 u. 7. Lief. gr. 8. geh. — Alle 7 Lief. 1½; 8

Gack'sche Buchhandlung in Nottenburg a. N.:
Grath, Carl Julius, Gedichte. 3. Bdchen. gr. 12. 12½; 10½
Schmid, die Rache des Müllers. Erzählung für die reifere Jugend. Mit Portr. geh. 1½; 8
— Schneeglöckchen. 2 Erzählungen f. d. reif. Jugend. 8. geh. 5½; 4½
Thomas von Kempis, die vier Bücher von der Nachfolge Jesu Christi. Mit Andachten, Gebeten ic. u. 1 Kupferstich. gr. 12. 7½; 6½

Herder'sche Verlagshandlung in Karlsruhe u. Freiburg:
Bilder-Gallerie zur allgem. Weltgeschichte von v. Rotteck. Miterläut. Texte von h. v. Rotteck. 6—8. Lief. gr. 8. geh. 6—10: n. 25½; 20½
Herbst, histor.-krit. Einleitung in die heil. Schriften des alten Testaments. vervollständigt vom Prof. Dr. B. Weite. II. 1. gr. 8. n. 1½; 8

Hermann'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.:
Handels-Correspondent, Frankfurter, von S. Berlyn. 1842. gr. 4. n. 3; 18½; 15½

Heymann in Berlin:
Gewerbe-, Industrie- u. Handelsblatt, Berliner, herausg. von Neufranz u. Mecke. 2. Bd. 1842. Mit 13 Figurentafeln. gr. 8. Belinp. n. 1; 8
Justiz-Ministerial-Blatt für die Preußische Gesetzgebung u. Rechtspflege. 1842. Belinp. n. 2; 8
Zeitung, kameralistische, für die Königl. Preuß. Staaten. Redig. von Rauer. 1842. 4. Belinp. n. 4; 8

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung in Parchim ic.:
Steffenhagen, französische Orthoëpie. gr. 8. Belinp. geh. 2; 8

Hunger in Leipzig:

Hirsch, das System der religiösen Anschauung der Juden u. sein Verhältniß zum Heidenthum ic. 1. Hauptabthl. 1. Bd. 3. Hest. gr. 8. 1½; 8
Theater-Chronik, allgemeine. Organ für das Gesamtinteresse der deutschen Bühnen u. ihrer Mitglieder. 11. Jahrg. 1842. gr. 4. n. 6; 8

v. Jenisch & Stage'sche Buchhandlung in Augsburg:
Récréation, la, Journal destiné à offrir à la jeunesse etc. Redigé par l'Abbé Macker. II. Année 1842. Avec gravures. 4. n. 2; 8

Keyßner'sche Hofbuchhandlung in Meiningen:
Ackermann, Predigt am Reformationsfest 1841. gr. 8. geh. 3½; 3½
Urkundenbuch, Hennebergisches, herausg. von K. Schöppach. 1. Thl. gr. 4. geh. 1½; 8

Kollmann in Augsburg:
Genelli, Sanct Christophorus. Episches Gedicht. Neujahrs-Geschenk für die Abonnenten der „Sion“ 1841. gr. 8. geh. gratis.

Lange in Darmstadt:
Schimmer, das Kaiserthum Oesterreich, historisch-topographisch dargestellt. No. 20 & 21. Mit 6 Stahlstichen. Ver.-8. Belinp. geh. n. 1½; 8

Krabbe in Stuttgart:
Boz's sämmtliche Werke. Neu aus d. Engl. von Dr. Kolb. 16. Bdchen. Mit 1 Federzeichn. 16. geh. 16—18: 15½; 12½

Leo in Leipzig:
Aesmus, Lübeck's Volks sagen und Legenden. 4 Lief. gr. 8. geh. n. 1½; 8

Liebmann & Comp. in Berlin:
Central-Zeitung, Allgemeine Medicinische, herausgeg. u. redig. von Dr. Sachs. XI. Jahrg. 1842. kl. Fol. n. 4½; 8

Müller'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe:
Zeitschrift für deutsches Strafverfahren. Herausg. von v. Jagemann u. Nöllner. 2. Bd. 3. Hest. (No. 7.) gr. 8. Belinp. 15½; 12½

Perthes-Besser & Mauke in Hamburg:
Blätter, hippolog. Herausgeber: Graf von Holmer. 1842. gr. 8. n. 5½; 8
Bote, der Bergedorfer, redig. von Meldau. 1842. gr. 4. n. 1; 8
Missions-Blatt aus der Brüdergemeine. Redig. von Holm. 1842. gr. 4. n. 12½; 10½

Pönische & Sohn in Leipzig:
Hausfreund, der Sachsische, ein Unterhaltungsblatt für gebildete Lefer aller Stände. 1842. 52 Numm. u. 6 Stahlstiche. gr. 4. n. 2; 8

Matth. Nieger'sche Buchhandlung in Augsburg:
Schmid's, Christoph v., gesammelte Schriften. 4—6. Bdchen. Mit 3 Stahlstichen. 8. geh. 1; 8½; 1; 8½

Sauerländer in Frankfurt a. M.:
Forst- u. Jagd-Zeitung, allgemeine, herausg. vom Forstmeister St. Behlen. Neue Folge. Jahrg. 1842. 12 Hefte. gr. 4. Belinp. n. 4½; 8
Gewerbfreund, Frankfurter, herausg. von dem Gewerbevereine. Redig. von Dr. Rud. Böttger. 5. Jahrg. 1842. M. Lithogr. gr. 8. Belinp. n. 1½; 8

Schmidt in Nordhausen:
Zeitung für den Deutschen Adel. Redacteur: Baron de la Motte Fouqué. Herausg.: von Alvensleben. 1842. Imp. 4. Belinp. n. 8; 8
berg- u. hüttenmännische, Redact.: C. Hartmann. 1842. 4. n. 4; 8

Taudnitz jun. in Leipzig:
Monatschrift, deutsche, für Litteratur u. öffentliches Leben. Herausg.
von C. Biedermann. 1842. 12 Hefte. gr. 8. Velinp. n. 8.
Zeitschrift f. die gesammte luther. Theologie u. Kirche, hrsg. von
Rudelbach u. Guerike. 1841. 4. Quartalheft. gr. 8. Velinp. n. 7.

Thomas in Leipzig:
Gipost für Moden. Nebst Beiblatt: „Der Salon.“ Redig. u. verlegt
von Ferd. Stolle. Neue Folge. 1. Jahrg. 1842. Mit color. Kupfern.
gr. 4. Velinp. n. 6. — Ohne Kupfer n. 3. — Die Kupfer allein n. 4.

Varrentrapp in Frankfurt a/M.:
Kirchenzeitung, katholische, redig. von Dr. J. B. von Paula Hoe-
ninghaus. 5. Jahrg. 1842. Imp. 4. Velinp. n. 5.

Voss in Leipzig:
Maschinen-Encyclopädie, allgemeine, herausg. vom Director,
Prof. Dr. Hülse. — Text. 6te Lief. Lex.-8. Velinp. geh. n. 1.

Fr. Wagner'sche Buchhandlung in Freiburg:
Archiv der Forst- u. Jagd-Geschäftheit der deutschen Bundesstaaten.
Herausg. vom Forstmeister St. Behlen. XI. 1. gr. 8. n. 209. 16.

Westermann in Braunschweig:
Ufer und Inseln, die des mittelländischen Meeres. In Ansichten.
Text von Wright. Nach dem Engl. von Brinckmeier. 9—16.
Heft. Mit 15 Stahlstichen. gr. 4. Velinp. n. 3.

Im Auslande erschienene Werke.

In englischer Sprache.

Old saint Paul's, a tale of the plague and the fire. By W. Harrison Ainsworth. In-8. de 24 feilles $\frac{1}{2}$. — A Paris, chez Baudry, chez Stassin et Xavier, chez Amyot, chez Truehy. 5 fr.

Collection of ancient and modern british authors. Vol. CCCLXXI.

In französischer Sprache.

Almanach général de la France et de l'étranger (dit des 100,000 adresses); rédigé sous la direction de M. Ch. Lamy. 1842. 8. année. In-8. de 84 feilles. A Paris. 7fr.

Arithmétique commerciale et pratique. 4. édition, etc. Par E. Degranges. In-8. de 22 feilles $\frac{1}{2}$. — A Paris, chez Aimé André. 5 fr.

Les Causeries de Bruyères-le-Châtel; par M. Raymond. In-8. de 21 feilles $\frac{1}{4}$. — A Paris, chez Werdet. 7fr. 50c.

Les Codes français en miniature. Edition-diamant. 2 vol. in-32., ensemble de 20 feilles. A Paris, chez Maison. 5fr.

Deerslayer, ou le tueur de daims; histoire de la jeunesse de Bas-de-Cuir; par J. F. Cooper. Trad. de l'anglais par A. J. B. Defauconpret. 4 vol. in-12., ensemble de 42 feilles. — A Paris, chez Ch. Gosselin. 10fr.

Dix années d'épreuves pendant la révolution; par Ch. Lacretelle. In-8. de 25 feilles $\frac{1}{2}$. — A Paris, chez Du darf, chez Allouard. 7fr. 50c.

Etudes historiques et religieuses sur le 14. siècle, ou Tableau de l'église d'Apt sous la cour papale d'Avignon; par l'abbé Rose. In-8. de 41 feilles $\frac{3}{4}$. — A Avignon, chez Aubanel. 5fr.

Druck von B. G. Teubner.

La Manière de conduire les ames dans la vie spirituelle, suivie d'une retraite pour les religieuses (ouvrage inédit), d'une retraite pour les dames, et de dix entretiens pour les dames sur divers sujets de vanités, par le R. P. Guilloré. In-8. de 34 flles. A Paris, chez Albanel, chez Martin. 3fr. 50c.

Nouveau dictionnaire portatif des langues française et portugaise. 6. édit., revue, etc., par P. S. Constancio. 1. partie. Français-portugais. In-16. de 10 feilles. — Idem. Segunda parte. Portuguez-francez. In-16. de 10 feilles $\frac{1}{4}$. — A Paris, chez Rey; chez Baudry. 10fr.

Patinotechnie, ou Manuel du patineur, renfermant les vrais principes de l'art de patiner; par A. P. Covilbeaux. In-18. d'une flle. $\frac{1}{9}$, plus 2 pl. A Paris, chez Desloges. 1fr. 25c.

Physiologie du jardin des Tuilleries; par Mme. Valérie de Frezade. In-18. de 3 flles. $\frac{1}{9}$. A Paris, chez Charpentier. 1fr.

Poésies de maître Adam Billaut, menuisier de Nevers, précédées d'une Notice biographique et littéraire, par M. F. Denis, et accompagnées de notes, par M. F. Wagner. Édition complète. (1. livr. In-8. de 2 feilles, plus 8 lith. — A Nevers, chez Pinet; à Paris, chez Ledoyen. L'ouvrage sera publié en 20 livraisons. Prix de la livraison 50c.

Précis de la géographie universelle; par Malte-Brun. Description de toutes les parties du monde sur un plan nouveau, d'après les grandes divisions naturelles de ce globe; précédée de l'histoire de la géographie chez les peuples anciens, etc. 5. édit., revue, corrigée et augm., par J. J. N. Huot. Tome VI. (et dernier). In-8. de 40 feilles, plus 27 pl. et un cahier d'atlas in-folio d'une feuille, plus 12 cartes. — A Paris.

Ouvrage terminé, qui a été publié en 60 livraisons. L'atlas a 72 cartes.

Salomon le sage, fils de David; sa renaissance sur cette terre, et révélation céleste. Publié par M. Gruau de La Barre. 2. et 3. parties, faisant suite à la 1., intitulée: Révélations sur les erreurs de l'Ancien Testament. In-12. de 24 feilles $\frac{1}{6}$. — A Paris, chez Charpentier. 3fr. 50c.

Statistique médicale de l'hôpital militaire du Gros-Caillou, adressée au conseil de santé des armées, suivie de recherches théoriques et pratiques sur le fièvres, etc.; par M. le baron Michel. In-8. de 18 feilles. — A Paris, chez Percepied. 5fr.

Un Jacobin sous la Régence; par M. Raymond (Raymond Brucker). In-8. de 20 flles. $\frac{1}{4}$. A Paris, chez Werdet. 7fr. 50c.

Le Vignole des architectes et des élèves en architecture, ou Nouvelle traduction des règles des cinq ordres d'architecture de Jacques Barozzi de Vignole, augmentée de remarques, etc.; par Ch. Normand. In-4. de 6 flles. $\frac{1}{2}$, plus 42 planches, dont 6 ombrées. — A Paris, chez Normand ainé, chez Pillet ainé, chez Carilian-Goeury, chez Bance, chez Roret. 14fr.

Voix évangéliques; par J. J. Husemann. In-8. de 18 feilles. — A Paris, chez Delay, chez Dentu. 4fr.
Poésies.

Berichtigung.

In der Anzeige von R. Mühlmann in Halle, №. 2 Sp. 33 muß es heißen: Sophocles Tragödien v. Stager 2. Heft, nicht 2. Aufl., wie dort irrtümlich steht.

Commissionair: Adolf Frohberger.